[14001.] Soeben ist bei uns erschienen:

Homiletische Bearbeitung der Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien des zweiten Jahrgangs von zwei evangel. Geistlichen in Württemberg. Erster Band. gr. 8. Br. 1 fl. 48 kr. oder 1 ℛ 3 Sgr.

Diese Schrift haben wir nur an württembergische Handlungen p. Nov. versendet. Aber auch außerhalb Württembergs, wo über freie Texte zu predigen erlaubt ist, dürfte dieselbe den Geistlichen eine willkommene Erscheinung sein, und wir bitten deswegen die Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, gef. à Cond. zu verlangen.

Stuttgart.

Chr. Belser'sche Buchhandlung.

Eines der bemerkenswerthesten Werke jetzt complet!

[14002.] Geschichte des **Rabbi Jeschua ben Joszef hanootzri**, genannt **Jesus Christus.**

Von diesem Werke ist soeben die 14. und letzte Lieferung erschienen und dasselbe mithin complet. Es besteht jetzt aus 4 Bänden, wovon Band 1, 2, 3 die kritische Untersuchung sämmtlicher vorhandenen Quellen (nicht nur der kanonisch- und apokryphisch-evangelischen allein) und Band 4 die Special-Geschichte enthält. Bei dieser letzteren sind Handschriften benutzt, worüber das Nähere in der Vorrede zum ersten Bande enthalten ist. Die merkwürdigste Handschrift ist besonders deshalb sehr wichtig, weil sie die Ergänzung und Erläuterung verschiedener evangelischer Stellen politischer Tendenz enthält.

Das Werk hat die hauptsächliche Tendenz, das Lehrsystem des Rabbi Jeschua und das Christosthum (Christenthum) als zwei Systeme darzustellen, die nichts mit einander gemein haben, die sich einander völlig fremd, ja die sich einander entgegen gesetzt sind. Während Rabbi Jeschua sich nie für einen Maschiach (griechisch Christos) ausgegeben hat, wohl aber gegen seinen Willen zu politischen Zwecken gemißbraucht werden sollte, übertrug das nach seinem Tode entstandene System des Christosthums den ganzen traditionellen, im Talmud und Sohar später aufgenommenen Maschiach-Wahn und Apparat auf die Person des Rabbi Jeschua und somit findet eine mitunter wörtliche Uebereinstimmung zwischen der talmudischen und kabbalistischen Maschiach-Theorie und den Angaben statt, welche die Verfasser der neutestamentlichen Schriften als in der Person des Rabbi Jeschua verwirklicht darstellen.

Die Urtheile über dieses Werk sind nach dem Standpunkt der Beurtheiler natürlich sehr verschieden. Während von der einen Seite behauptet wird, „daß das Christenthum mit diesem Werke eine neue Aera beginne", erklärt ein Gegner: „So wie Gott in Christo erschienen sei, so habe der Satan in diesem Werke sich verkörpert." — Während eine protestantische Zeitschrift der Darstellung in diesem Werke beipflichtet, „daß Jesus nur erst dann in seiner ganzen sittlichen Größe und erhabenen Würde erscheint, wenn er als Mensch und nicht als Gott aufgefaßt wird", entblödet eine andere protestantische Zeitschrift sich nicht zu behaupten: „In diesem Werke werde Christus und sein Reich mit giftiger Zunge verfolgt, die Jungfrau Maria eine Hure und ihr Sohn ein Bastard gescholten", zu welcher erlogenen Verdächtigung der Recensent wohl nur deshalb seine Zuflucht nimmt, weil er sich außer Stande sieht, das Werk selbst zu widerlegen.

Beachtenswerthe wissenschaftliche Leistungen, z. B. von Professor von Ewald, Gesenius, Bauer, Dr. D. F. Strauß, Bretschneider, de Wette, Dr. Weiß und vielen Anderen, sind in dem Werke theils auf anerkennende, theils auf widerlegende Weise beurtheilt.

Die Herren Sortimentshändler ersehen hieraus, daß dieses Werk nicht blos bei den Theologen der verschiedensten Richtungen allein, sondern bei den gebildeten Ständen überhaupt ein ungewöhnliches Aufsehen macht und besonders jetzt nach seiner Vollendung viel verlangt werden wird und ein lohnendes Resultat für ihre Thätigkeit ihnen zusichert.

Sehr ausführliche Inhaltsverzeichnisse am Schlusse des dritten Bandes für Band 1 bis 3 und am Schlusse des Werkes für den vierten Band erleichtern die Uebersicht des Ganzen.

Preis des ganzen Werkes 7 ℛ, in Rechnung netto 5¼ ℛ, baar 4 ℛ 6 Ngr. und 13/12. Eine Preisherabsetzung meiner Verlagswerke findet bekanntlich niemals statt.

Das Werk wird jetzt in den vorzüglichsten Zeitungen Europa's und Amerika's von mir angezeigt. Bei Beziehung von wenigstens 3 Exemplaren fest oder baar vergüte ich außerdem die Hälfte der Kosten eines von Ihnen zu beschaffenden Inserats.

Zum Behufe der Vertheilung an Ihre Kunden oder als Beilage bei Zeitungen steht das Inhalts-Verzeichniß zur Special-Geschichte, 16 Octav-Seiten groß, in Verbindung mit einem Prospectus, in beliebiger Anzahl zu Ihrer Verfügung. Einige Exemplare davon sende ich unverlangt an alle Sortiments-Handlungen. — Um mich jedoch gegen eventuellen Mißbrauch zu sichern, berechne ich 25 Stück mit 2 Ngr., 50 Stück mit 4 Ngr. und jedes Hundert mit 7½ Ngr. baar, was noch nicht die Hälfte meiner Auslagen dafür ausmacht. Die Beziehung großer Partien hat für Sie jedoch den Vortheil, daß Sie auf diese Weise zahlreiche Käufer erlangen werden. — Bei Beziehung von mehreren Tausend Inhalts-Verzeichnissen, mit oder ohne Ihre Firma, will ich, wenn eine entsprechende Anzahl Exemplare des Werkes, baar oder fest, zugleich mit bestellt werden, das Tausend nur zu 1¼ ℛ berechnen.

Einzelne Lieferungen zur Completirung kann ich nicht später, als bis Neujahr 1857 liefern.

Sie können auch das Werk sofort höchst elegant gebunden in 2 oder 4 Callico- oder Halbfranz-Bänden beziehen. Die Netto-Preise der Einbände berechne ich ohne Aufschlag zum Kostenpreise von 6 bis 9 Ngr.

Es werden sehr häufig Frei-Exemplare zum Behufe der Recension von mir verlangt. Diese kann ich bei einem so kostspieligen Werke um so weniger bewilligen, da deren Verschleuderung gewöhnlich die erste Veranlassung wird, die Herren Sortimenter und deren Kunden zu benachtheiligen. Um mich jedoch auch den Redactionen der Zeitschriften gefällig zu erweisen, habe ich eine Anzahl Exemplare stark binden lassen, die jedem Redacteur einer Zeitschrift, welcher es verlangt, zur Verfügung stehen, wenn deren Verleger erklärt: „das Exemplar 14 Tage nach Empfang remittiren zu wollen."

Altona. **E. M. Heilbutt.**

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[14003.] **F. von Raumer's Geschichte der Hohenstaufen** in einer dritten wohlfeilen Auflage.

Leipzig, 1. October 1856.

Von dem grossen geschichtlichen Werke:

Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit.

Von

Friedrich von Raumer.

Sechs Bände

befindet sich jetzt die **dritte, verbesserte und vermehrte Auflage** unter der Presse, die in **zwölf Halbbänden** zu 15 Ngr. (à 11½ Ngr. netto) ausgegeben werden soll, wonach das Ganze nur 6 ℛ kosten wird.

Ich habe den Preis von Raumer's „Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit" bei dieser **dritten Auflage** um **die Hälfte gegen die frühere Auflage ermässigt**, in der Absicht, das berühmte, der allgemeinsten Verbreitung würdige Werk dadurch immer weitern Kreisen des deutschen Volks zugänglich zu machen und in dieser **wohlfeilen Volksausgabe** möglichst viel in den Privatbesitz gelangen zu lassen. Ich richte nun die Bitte an Sie, mich hierin zu unterstützen und mit aller Kraft den Vertrieb der „Geschichte der Hohenstaufen" zu befördern.

Gern werde ich Ihre Bemühungen für diese neue Auflage dadurch anerkennen, dass ich Ihnen

☞ auf je 12 Exempl. 1 Freiexemplar ☜

gebe. Bei dem Interesse, welches das Werk für jeden Gebildeten haben muss, und unterstützt von der bequemen Erscheinungsweise und dem äusserst wohlfeilen Preis desselben, wird es Ihnen nicht schwierig sein, den Kreis Ihrer Abnehmer soweit auszudehnen, dass Sie Anspruch auf ein oder mehrere Freiexemplare erlangen.

Der **erste Halbband** wird in kurzem ausgedruckt und es steht Ihnen solcher in grösserer Anzahl à Condition zu Diensten; die Fortsetzung wird in kurzen Zwischenräumen erscheinen, sodass das ganze Werk mit Ende des Jahres 1857 sich vollständig in den Händen der Abnehmer befinden wird. Auch stelle ich Ihnen

ausführliche Ankündigungen zur Vertheilung aus der Hand

über die neue Auflage der „Geschichte der Hohenstaufen" zur Verfügung. Den **zweiten** Halbband werde ich noch à Cond. versenden, vom **dritten** Halbband ab kann ich jedoch das Werk nur auf **feste** Rechnung liefern.

F. A. Brockhaus.

279